

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **10 (1988)**

Heft 38

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum *WECHSELWIRKUNG*

ISSN 0172 - 1623

WECHSELWIRKUNG erscheint vierteljährlich in der Wechselwirkung Verlag GmbH.

Verlag und Redaktion:

Gneisenastraße 2, D-1000 Berlin 61, Tel.: 030 / 691 20 32
 Bürozeiten: Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr

Heftredaktion: Reinhard Behnisch (verantwortlich), Regine Hebestreit, Herbert Mehrtens, Barbara Orland, Ralph Ostermann, Rainer Schlag, Rainer Stange, Matthias Tang, Patricia Wolf

Einzelpreis DM 7,-, Jahresabonnement DM 28,- (inkl. Versandkosten, Ausland zuzüglich Portomehrkosten). Bei einer Abnahme von mindestens zehn Heften pro Ausgabe gewähren wir einen Rabatt von 20%.

Abo- und Einzelbestellungen: an die Anschrift der Redaktion
 Postvertriebsstücke werden von der Post auch auf Antrag **nicht** nachgesendet.
 Wir bitten unsere AbonnentenInnen jede Adressenänderung rechtzeitig bekanntzugeben.

Buchhandelsauslieferung für BRD und Ausland (ohne Österreich): Prolit-Buchvertriebsges. mbH, Siemensstraße 18a, D-6300 Gießen 11

Buchhandelsauslieferung für Österreich: Karl Winter OHG, Landesgerichtsstraße 20, A-1010 Wien, Österreich

Die Auslieferung an den Buchhandel erfolgt zu den üblichen Bedingungen. Bei Festabonnements des Buchhandels wird ein zusätzlicher Rabatt von 5% gewährt.

Auslieferung für Naturkostläden: pala-verlag GmbH, Schloßgraben 21, Postfach 51, D-6117 Schaaheim

Satz: Limone, Berlin

Druck: Oktoberdruck, 1000 Berlin 36

Auflage: 7500

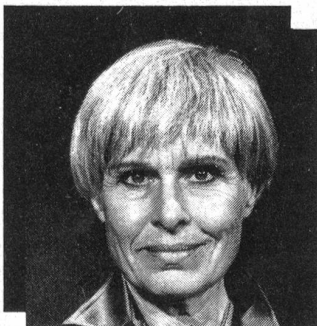
Redaktionsschluß für Nr. 39: 30.9.1988

Letzter Einsendeschluß für Artikel: 15.9.1988

© by Wechselwirkung Verlag GmbH

Die Wiedergabe und der Nachdruck von Artikeln aus *WECHSELWIRKUNG* ist nur nach Rücksprache und mit Genehmigung des Verlages möglich. Diese wird aber gerne erteilt.

Einer Teilaufgabe liegt ein Prospekt des Rotbuch Verlages Berlin bei.



**Barbara Rütting
Schauspielerin**

Mitglied im Beirat der
VERBRAUCHER
INITIATIVE

"Vollwertige Ernährung dient nicht

nur unserer Gesundheit, sondern auch der Umwelt. Deshalb müssen sich die Verbraucherinnen und Verbraucher für gesunde Lebensmittel und den ökologischen Anbau einsetzen. Aktiv werden ist nötig.

Barbara Rütting
Barbara Rütting

Ausschneiden und einschicken:

- Ich möchte mehr wissen. Bitte schicken Sie mir das Infopaket zu Ihrer Aktion "Gesünder Essen". 3,-DM in Briefmarken habe ich beigelegt.
- Ich möchte Mitglied der VERBRAUCHER INITIATIVE werden. Mein Jahresbeitrag beträgt(mind.60,-, Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar)
- Verrech. - Scheck liegt bei.



Breite Straße 51
53 Bonn 1
0228 / 65 90 44

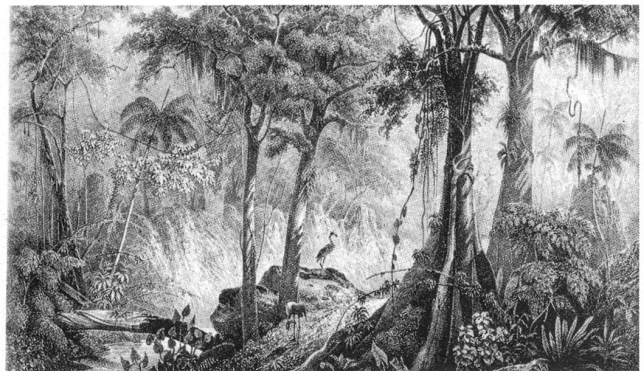
In diesem Heft

LeserInnenbriefe 4

**Schwerpunkt: Auf Schuldenbergen wächst nichts mehr –
Schuldenkrise und Umweltzerstörung**

Verschuldung und ökologischer Raubbau 6
 Zur Politik von IWF und Weltbank
 von *Ralph Ostermann und Matthias Tang*

Unwiederbringbare Natur 14
 Die Folgen der Abholzung im Amazonasgebiet
 von *Harald Sioli*



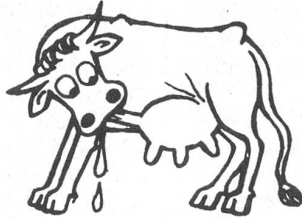
Den Worten müssen auch Taten folgen 19
 Offener Brief an den Präsidenten der Weltbank
 Barber Conable
 von *Edward Goldsmith*

Lassen sich Schulden gegen Bäume eintauschen? 21
 Schuldenübernahme für Naturschutz
 von *Ralph Ostermann*



Seuchen aus dem Labor 26
 Das Beispiel Maul- und Klauenseuche
 von Manuel Kiper

Neues von der Virenfront 30
 von Booby Hatch



Auf dem Weg zur Turbo-Kuh 32
 Rinderwachstumshormone
 von Anita Idel

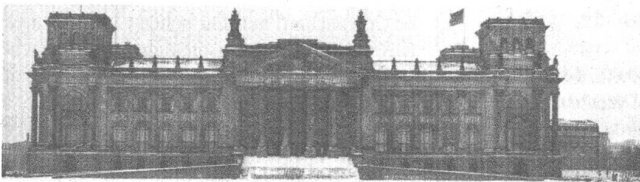
Sozialdarwinismus und Rassismus 35
 Die ideologische Mobilmachung der Biologie um
 die Jahrhundertwende
 von Wilhelm Quitzow

Paul F. Lazarsfeld 39
 Der Begründer mathematisch exakter
 Sozialwissenschaften
 von Henning Krause



Geist & Natur 44
 Beobachtungen auf einem Kongreß
 von Gerda Freise

Horizontale Geschichte 49
 von Kurt Schwitters



Genspalte	52
Berichte/Projekte/Termine	54
Rezensionen	60
Nachrichten	65
Technoptikum	67

*Liebe Leserin,
 lieber Leser*

Es war im Mai dieses Jahres in Toronto. Da entdeckte Helmut Kohl auf dem Weltwirtschaftsgipfel seine Liebe zur Natur, da entdeckte er den tropischen Regenwald und setzte sich für seine Erhaltung ein. Man könne ja, so schlug er vor, den betreffenden Ländern entsprechend Schulden dafür erlassen.

Der Bundeskanzler auf dem Weg zu einer Allianz mit Umweltschützern und warnenden Wissenschaftlern? Daß das immer stärkere und hemmungslosere Wirtschaftswachstum der Industriestaaten zu unübersehbaren ökologischen Schäden in den Ländern der Dritten Welt führt, hat sich herumgesprochen. Die Verzahnung von Ökonomie und Ökologie ist auch Helmut Kohl nicht mehr verborgen. Und so sickert Angst in die Macht. Zum Wohle der Ökonomie in den entwickelten Ländern müssen die »unterentwickelten« eben auch mehr für die Ökologie tun. Und dafür läßt man dann schon mal ein paar Dollar springen.

»Ökologie« so gewendet und den ärmsten Ländern aufgebürdet verkommt damit zur Formel, mit der die Probleme von hiesigen Ökologiewächtern wieder abgeschoben werden können, deren Ökonomie eben gerade sie zu Mitverantwortlichen macht.

Die Sorge, die Helmut Kohl treibt, wird deutlicher, wenn man sich den jetzt bekannt gewordenen Entwurf zum neuen Ausländergesetz aus dem Zimmermannschen Innenministerium ansieht. Da ist auf S. 22 in den Begründungen zu diesem Entwurf zu lesen: »Die Integrationskraft der Bundesrepublik Deutschland ist nicht unerschöpflich. Bereits jetzt hat die extrem hohe Siedlungsdichte im Bundesgebiet die Grenzen nicht zuletzt auch des Ökologischen erreicht. Es wäre schon unter diesem Aspekt verfehlt, die Tendenzen sinkender Geburten- und Bevölkerungszahlen durch eine Zuwanderung von Ausländern aufhalten oder gar umkehren zu wollen.« Asylsuchende und Ausländer machen unsere Umwelt kaputt. Auch dafür muß die »Ökologie« erhalten – zum Abschieben von Menschen.

Da diese Ausgabe der WW in den Sommer fällt und wir auch immer zu hören bekommen, ständig nur die gesamten Probleme aufzutischen und für das Aufbauende und Aufheiternde nichts tun, haben wir einen Text von Kurt Schwitters ausgegraben, in dem es auch um Wissenschaft und Macht geht, aber eben von der heiteren Seite. Auch wenn im Mittelpunkt dieser Geschichte das damalige Zentrum der Macht, der Berliner Reichstag, steht, so läßt sich alles doch ohne große Mühe auch ins Bonner Wasserwerk verlegen.